

Protokoll der Sitzung der Sportkommission des ÖGV vom 5. Mai 2008

Anwesend: Viktor Lin,
Lothar Spiegel,
Michael Winkler; (Schriftführer)

etwa 6 nicht stimmberechtigte interessierte Spieler.

Die Austragung von Mannschafts-, Damen- und Jugendmeisterschaften wird besprochen. Eine schriftliche Stellungnahme von Gert Schnider dazu wird berücksichtigt. Weiters wird die Zweckmäßigkeit der Verwendung von Hilfspunkten in McMahon-Wertungen diskutiert. Die folgenden Vorschläge an den Vorstand werden verabschiedet.

1. Eine Mannschaftsmeisterschaft wird durchgeführt. Besonders begrüßt und unterstützt wird die Teilnahme von Teams aus den Bundesländern.
 - [Teilnahmeberechtigt sind Teams, die von Vereinen genannt werden. Die Vereine dürfen auch mehrere Teams nennen.
 - [Der Verein des Siegerteams ist österreichischer Mannschaftsmeister. Er hat das Entsendungsrecht zu internationalen Turnieren, bei denen nur ein österreichisches Team startberechtigt ist. Verzichtet er, dann geht dieses Recht an den Verein des zweitplatzierten Teams, dann an den Verein des drittplatzierten Teams usw..
 - [Für die Durchführung der Meisterschaft wird ein Zeitraum von wenigen Monaten in Aussicht genommen. Der Meisterschaftsmodus hängt von der Anzahl der Nennungen ab. Die Austragung von Partien im Internet ist zulässig. Nenngeld wird vorläufig nicht eingehoben.
 - [Ein Team besteht aus drei SpielerInnen. Die Beschickung der drei Bretter muss immer nach dem aktuellen EGF-Rating erfolgen.
 - [Die Bedenkzeit beträgt 60 Minuten, das Byoyomi 30 Züge in 10 Minuten fortlaufend.
 - [Ist die Differenz im aktuellen EGF-Rating zweier GegnerInnen kleiner als 200 Punkte, dann wird ohne Handicap und mit einem Kommi von 6.5 Punkten gespielt. Andernfalls wird nach der Formel
$$\frac{\text{Differenz im EGF-Rating}}{100}$$
abgerundet auf eine ganze Zahl minus 1 mit reduziertem Handicap bis höchstens 9 Steine gespielt.
2. Die Bestimmung der Staatsmeisterin wird vorläufig nicht geändert.

3. Eine Jugendmeisterschaft (U18) wird in Form eines Wochenendturniers durchgeführt. Der Meisterschaftsmodus hängt von der Anzahl der Nennungen ab.
4. Ein Nachdenkprozess über die Endwertung der österreichischen Wochenendturniere wird angeregt. Es wird in Erwägung gezogen, die Gegnerpunkte nicht als Tiebreaker heranzuziehen, sondern nur die McMahon-Punkte zu werten und somit viele ex-aequo-Plazierungen zuzulassen.